

P R i n t

## POWER

Das aktuelle Kunden-Journal von Heider Druck



### Im Oldtimer durchs Bergische Land

Heider Verlag und Alfred Noell luden ein zur „Geliebten-Blech-Tour“.



### Vierteljährlich für die gute Sache

Heider Druck – Full-Service-Dienstleister für die Lebenshilfe NRW.



### Sportlicher Erfolg der Heider-Teams

Freude, Motivation und Teamgeist auch am Rande des beruflichen Alltags.

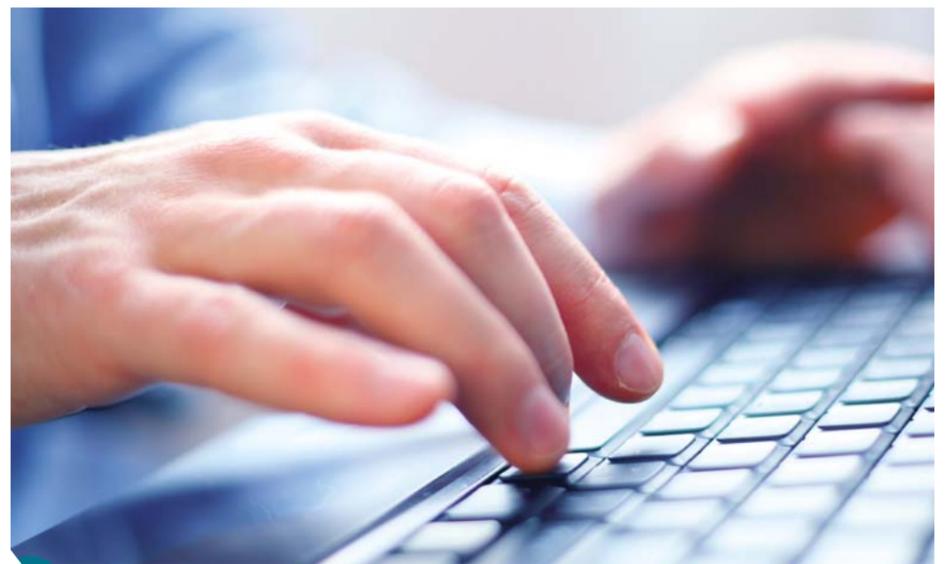
## Transparent. Flexibel. Live.

Neues Redaktionssystem beschleunigt und vereinfacht Workflow-Prozesse.



Die Aufgaben und Anforderungen an Redakteure sind in Zeiten eines rasant beschleunigten Informationsflusses komplexer und anspruchsvoller geworden. Da ist es nicht verwunderlich, dass ein Redakteur beim Verfassen von Artikeln aus dem Konzept kommen kann, wenn er sich noch nebenbei um gestalterische Aufgaben kümmern muss. Gleiches gilt für den Layouter, für den es mühsam ist, sich stets nach dem aktuellen Stand von Berichten und Anzeigen zu erkundigen, um seine Arbeit, das Gestalten einer Zeitungs- oder Magazinseite, voranzubringen. In der täglichen Praxis erfolgt die Kommunikation zwischen Redakteuren und Layoutern immer noch oft per Mail, Fax und in der Korrekturphase mittels Headset-Telefonkonferenz. Ein vergleichsweise hoher Zeitaufwand, der an gemeinsame Arbeitszeiten gebunden ist und besonders anfällig für Fehlerquellen ist, die sich ähnlich wie bei der „stillen Post“ einschleichen können. Dabei bieten Internet und moderne Software-Systeme eine höchst wirksame Möglichkeit, all diejenigen, die an der inhaltlichen Entstehung von Zeitungen, Magazinen und beispielsweise Geschäftsberichten beteiligt sind, live zusammenzuführen.

Ein Grund, weshalb immer mehr Kunden bei Heider Druck auf das neue Redaktionssystem „K4“ setzen. „Man sieht, wie die Seite nach und nach wächst und weiß somit immer vorher, was nachher passiert“, erläutert Jürgen Frost, Leiter der Druckvorstufe und zugleich Projektbeauftragter für die Einführung der neuen Software. Der User loggt sich in die Plattform ein und sieht in Echtzeit den aktuellen Stand einer gestalteten Seite. Wurden Anzeigen oder Grafiken aktuell eingefügt, wird dies genauso sichtbar wie ein noch zu bearbeitender Text, der möglicherweise zu lang oder zu kurz ist. Textkorrekturen und das Anpassen einer Textlänge erfolgen durch den jeweiligen Redakteur nun unmittelbar im System. „In Zeiten immer schnellerer Kommunikation und komplexerer Arbeitsteilung ist es für uns unabdingbar, dass wir unseren Kunden Werkzeuge zur Verfügung stellen, damit sich ‚Blattmacher‘ wieder mehr auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren ohne gleichzeitig auf die Einblicke in die layouttechnischen Arbeitsprozesse



Redaktion und Layout: künftig noch effizienter vernetzt.

zu verzichten“, verdeutlicht Geschäftsführer Hans-Martin Heider. Das übersichtlich strukturierte System sorgt für mehr Transparenz bei allen am Prozess beteiligten Mitarbeitern und ermöglicht durch den 24-Stunden-Zugriff optimal auf die flexiblen Arbeitszeiten der Kunden zu reagieren. Ein großer Vorteil, denn der Redakteur kann Teile seiner Arbeit auch losgelöst von der Arbeitszeit des Layouters erledigen.

Darüber hinaus verbindet das System interne und externe Mitarbeiter ideal und sorgt dafür, dass die Informationen stets an der richtigen Stelle ankommen. Elektronische „Merkzettel“, die auf allen Seiten platziert werden können, fungieren als Hilfsmittel, damit wichtige Informationen nicht auf der Strecke bleiben, wenn sich beispielsweise Redakteur

und Layouter in der Arbeitszeit nicht erreichen und sich einander Hinweise hinterlegen wollen. Und schließlich wirkt sich diese neue Plattform auch für den Geldbeutel des Kunden erleichternd aus. Kauf und Updates der diversen Design- und Layoutprogramme wie „InDesign“, „Photoshop“ oder „QuarkXpress“ sind bei dieser Aufgabenteilung nicht mehr erforderlich. Stattdessen erhält der Kunde über den Heider-Druck-Server einen bequemen Zugriff auf das Redaktionssystem, den er, je nach Aufgabenstellung, temporär oder unbefristet gegen eine preiswerte Servicepauschale mieten kann.

Gerne informieren wir Sie über diese neue Möglichkeit, komplexe Arbeitsvorgänge flexibel, schnell und professionell zu bewältigen.

✉ [Frost@heider-medien.de](mailto:Frost@heider-medien.de)

## Heider-Service: Farbabstimmung an der Druckmaschine

Die individuelle und persönliche Beratung der Kundschaft hat seit vier Generationen höchsten Stellenwert im Druck- und Verlagshaus Heider. Top-Produkte erfordern nicht nur moderne Technik und engagiertes Fachpersonal, sondern auch ein besonderes Auge und Empfinden für das Detail. Ob Geschäftsbericht, Mitarbeitermagazin oder Modeprospekt, selbst der genormte PSO-

Qualitätsstandard ersetzt nicht das subjektive Farbempfinden und den besonderen Anspruch an bestimmte Printprodukte. Das Heider-Team kennt aus der langjährigen Praxis und aus vielen gemeinsamen Druckabnahmen die meisten der höchst individuellen Wünsche seiner Kunden. Jede Minute, die im Laufe eines Jahres im Gespräch oder bei der Farbabstimmung mit den Kunden verbracht



wird, ist für Heider gut investiert und hilft die Anforderungen und Wünsche der Kunden noch besser zu verstehen. Nutzen auch Sie die Möglichkeit, wann immer es Ihre Zeit zulässt, Ihre Drucksache in unserem Haus

farblich mit dem Fachmann an der Maschine abzustimmen. Und im Anschluss an die Arbeit sind Sie immer gerne eingeladen auf einen leckeren Cappuccino in unserem neu eingerichteten „Print-Café“. **Auf bald!**



Liebe Leser,

schon mit jungen Jahren lernen wir die Uhr abzulesen. Und wenig später bringt man uns dann bei „Zeit ist Geld“. Ist dem wirklich so? Wenn ja, wären wir dann nicht alle zu bitterer Armut verdammt? Denn: Wer hat heut überhaupt noch Zeit? Hören wir also auf mit dem Gejammer, dass die Zeit jedes Jahr schneller vergeht und wir nicht wissen, wo sie nur bleibt. Abgesehen vom Schaltjahr hat jedes Jahr exakt die gleiche Anzahl an Tagen und Stunden, die wir sinnvoll nutzen können. Könnte es nicht sein, dass wir manchmal die Balance verlieren im Umgang mit dem Gut Zeit und beim Nutzen dieser das Unwichtige vom Wichtigem nicht ausreichend unterscheiden? Ich bin sicher, wenn wir ein wenig kritischer darauf achten, werden wir mit diesem Heilmittel auch schnell eine Linderung bei chronischen Zeitbeschwerden verspüren.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Herbstzeit und einen guten Jahresausklang.

*Hans-Martin Heider*

Hans-Martin Heider



**Aus- und Weiterbildung**

Mit **Rafael Figueiredo Pedro** hat am 1. September ein neuer Auszubildender im Hause Heider seine Arbeit aufgenommen. Der junge Mann wird nach dreijähriger Ausbildung als Medientechnologie Druckverarbeitung eigenständig in der Lage sein, die komplexe Technik in der Papierweiterverarbeitung zu bedienen.

Eine weitergehende Qualifizierung haben **Benjamin Grüninger** und **Sasa Culic** begonnen. Die beiden ausgebildeten Fachkräfte in der Buchbinderei haben bereits 2013 ihre Ausbilder-Eignungsprüfung bestanden und qualifizieren sich in den nächsten beiden Jahren weiter an der Akademie Druck + Medien zum Medienfachwirt und Industriemeister.

Wir wünschen hierfür viel Erfolg!

**Impressum | PrintPower Nr. 10/2013**

Layout, Satz: KreaSign!  
Fotos: wenn nicht anders angegeben KreaSign, Fotolia  
Herstellung: Heider Druck GmbH  
Papier: 170 g/m h'frei weiß matt gestrichen Bilderdruck



Foto: Christopher Arlinghaus

# Im Oldtimer durchs Bergische Land

Heider Verlag und Alfred Noell luden ein zur „Geliebten-Blech-Tour“

» Das Wetter hätte nicht besser sein können am 29. September 2013: Bei spätsommerlich warmen Temperaturen und einem wolkenlosen Himmel führte der bekannte Motorsportjournalist und Produzent des TV-Ratgebers „Der 7. Sinn“ Oldtimerfreunde in historischen Automobilen durch das Bergische Land.

Äußerer Rahmen dieses schönen Events war die Herausgabe des Buchs „Geliebtes Blech – Herzblutgeschichten rund um Oldtimer“. Noell und das Verlagshaus Heider hatten zehn Mitfahrgelegenheiten im Oldtimer für eine Tour durchs Bergische Land unter allen Subskribenten ausgelost. Rückschauend war es ein Meilenstein auf dem Weg zum Buch „Geliebtes Blech“: Bot sich doch den Teilnehmern eine gute Gelegenheit, auch Protagonisten aus diesem Buch live kennenzulernen, die sich und ihre Traumautos in den Dienst der Sache stellten und damit das Projekt maßgeblich unterstützten.

**Unterwegs abseits viel befahrener Straßen**

Folglich galt bei der Begrüßung der Teilnehmer der besondere Dank von Hans-Martin Heider vor allem den Piloten mit ihren Fahrzeugen. Gelegenheit zum Kennenlernen gab es vorweg bei einem üppigen Brunch im Verlagshaus, wo auch die Fahrerbesprechung und die Erläuterung des Roadbooks stattfand. Mit viel Spannung erwarteten die Beifahrer dann die Antwort auf die Frage, in welchem der bildschönen Oldtimer und starken Boliden

sie denn jeweils Platz nehmen durften. Verleger Hans-Martin Heider ließ salomonisch das Los entscheiden.

Unter der Regie von Alfred Noell verließ die illustre Karawane am späten Vormittag das Verlagshaus und machte sich auf den rund 90 km langen Parcours, den Noell dank seiner profunden Ortskenntnis und Sorgfalt sehr abwechslungsreich ausgearbeitet hatte. Abseits der viel befahrenen Straßen ging es über Land und durch pittoreske Ortschaften. Ziel der Tour war das Wasserschloss Gimborn bei Lindlar, wo den Teilnehmern eine herzliche, bergische Kartoffelsuppe serviert wurde. Nach diesem Break ging es dann, diesmal auf direkter Route, zum Grand Hotel Schloss Bensberg mit herrlichem Panoramablick auf die Kölner Bucht. Eine kurze Führung durch die

Schloss- und Hotelanlage rundete die Tour ab. Fazit eines Teilnehmers: „Ein super Abschluss der Oldtimer-Saison 2013!“

Verständlich, dass danach auch die Vorfreude auf das Buch noch einmal einen kräftigen Schub bekam.



Fotos: Angela Recino (2)

# Geschichte(n) rund um das „Geliebte Blech“

„7.-Sinn-Macher“ Alfred Noell schreibt über Oldtimer und ihre Halter

» Niemand hat so viele Autos gecrasht wie er – und das alles im Namen der Verkehrssicherheit: Im Bergischen ist Alfred Noell besser bekannt als der Mann mit dem „7. Sinn“. Über fast vier Jahrzehnte gab er den Deutschen in der kultigen TV-Serie in der ARD handfeste Tipps für mehr Sicherheit im Straßenverkehr. Allein 1 754 Folgen hat er für diese Sendereihe produziert.



In seinem jetzt im Heider Verlag erschienenen Buch „Geliebtes Blech“ widmet sich der vielfach ausgezeichnete Produzent wieder jenen Modellen, die er im Rahmen seiner Fernsehkarriere entweder selbst gefahren und als Zeitzeuge selbst erlebt hat. Heute nähert er sich ihnen nicht mit der TV-Kamera und der Stunttruppe, sondern mit Kugelschreiber, Fotoapparat und der nicht endenden Neugier eines echten Oldtimer-Kenners. Eine vielschichtige Szene, die reich ist an spannenden Geschichten und leidenschaftlichen Besitzern, die oft genug nicht nur Sammler, sondern zugleich auch Bastler sind. In den vergangenen 24 Monaten ist Noell immer wieder aufgebrochen, um diese sympathischen Oldtimer-Verrückten zu treffen. Die öffneten dem „7.-Sinn“-Mann bereitwillig die Pforten zu ihren heiligen Hallen und berichteten ihm allzu gern von ihren Heldentaten, von Mühsal und Hindernissen, die zu überwinden waren und von Glücksfällen, die ihnen das Objekt ihrer Träume bescherten. So entstanden äußerst unterhaltsame Reportagen, professionell und hochwertig fotografiert, geschrieben mit koketter Feder, viel Liebe

zum Detail und bereichert vom umfassenden Wissen eines echten Automobil-Experten, der nicht nur vielen Marken und Modellen, sondern vor allem Menschen mit einer speziellen Leidenschaft begegnet ist und deren Fahrzeuge sicher in die Zeitgeschichte einzuordnen weiß. Begleiten Sie Alfred Noell auf seiner Herzblut-Tour zu Klassikern und Originalen, auf dem Weg zu fast vergessenen Marken und ausgefallenen wie beliebten Modellen, durch den Lauf der automobilen Geschichte, auf den Spuren lebenswerter Histörchen aus dem Bergischen Land.



Großformatiges Hardcover mit 176 Seiten und über 300 Farbbildungen  
**39,90 €**

**Geliebtes Blech – Herzblut-Geschichten rund um Oldtimer**  
aufgespürt von Alfred Noell und herausgegeben von Angela Recino.  
Joh. Heider Verlag GmbH, 51465 Bergisch Gladbach, ISBN 978-3-87314-479-8



Foto: Lebenshilfe NRW

# Vierteljährlich für die gute Sache

Heider Verlag druckt das Lebenshilfe journal – eine Zeitung für jedermann

» Es ist wieder so weit: Redaktionsleiterin Beate Rohr-Sobizack und Redakteurin Verena Weiße begrüßen bei ihrer vierteljährlichen Redaktionskonferenz viele Vertreter der NRW-weiten Lebenshilfe Orts- und Kreisvereinigungen, um gemeinsam die neue Ausgabe der regionalen Zeitung „Lebenshilfe journal“ zu besprechen.

Die Leser sollen anschaulich und lebensnah in die Welt von Menschen mit und ohne geistige Behinderung und die wertvolle Arbeit der Lebenshilfe eintauchen. Sie sollen als Leser neue Wege zur Inklusion kennenlernen, Ideen für eigenes Engagement entwickeln und anhand von Praxisbeispielen, Porträts, Interviews und fachlichen Artikeln informative und unterhaltsame Zeit bei der Lektüre verbringen.

Schnell finden sich viele unterschiedliche Themen aus den jeweiligen Städten, der Inklusion oder einfach zur Unterhaltung, um sowohl die drei gemeinsamen Seiten als auch den örtlich unterschiedlichen Titel zu füllen – mit derzeit 23 Unterausgaben und einer Gesamtauflage von etwa 250 000 Exemplaren nicht immer eine leichte Aufgabe bei der Fülle an Themen. Doch diesmal geht die Themenfindung allen Beteiligten leicht von der Hand. Ein Interview mit dem bekannten Moderator Jörg Pilawa, der sich seit einiger Zeit als Botschafter der Aktion Mensch engagiert, sowie ein großer Aufmacher über den Auftritt der kölschen Band „Bläck Fööss“ sollen dabei sein. Aber auch das Porträt über Hanna Kuroczik, die bald die Freiwilligenkoordination der Lebenshilfe Oberhausen leiten wird, oder ein Bericht über eine Mutter mit Behinderung, finden schnell allgemeine Zustimmung. Denn: Das seit Jahren eingespielte Team verfolgt bei seiner Auswahl die gleichen Ziele:

Nach der Planung geht es in die Umsetzung. In zahlreichen Büros in NRW werden Texte geschrieben und Fotos gemacht. Menschen mit und ohne geistige Behinderung wirken an der Gestaltung mit. Sie überprüfen Texte auf Verständlichkeit, machen Vorschläge für gute Fotomotive oder stehen selbst als „Models“ zur Verfügung. Nach Fertigstellung läuft alles bei Redakteurin Verena Weiße in der Geschäftsstelle der Lebenshilfe NRW in Hürth bei Köln zusammen, die als einzige Journalistin im Team dem einen oder anderen Text den letzten Feinschliff gibt und selbst zur Feder greift. Gemeinsam mit Heider Druck werden anschließend die jeweiligen Seiten grafisch gestaltet. Bei der Masse an unterschiedlichen Themen kann in der Kürze der Zeit vor geplanter Druckfreigabe Stress aufkommen – aber das gehört zu einer richtigen Zeitung. Danach heißt es wie bereits seit 2007: Ab in den Druck bei Heider!

**Ziel der Lebenshilfe** ist die Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung und ihrer Familien in unserer Gesellschaft. Sie setzt sich dafür ein, dass jeder Mensch mit geistiger Behinderung so selbstständig wie möglich leben kann, und dass ihm so viel Schutz und Hilfe zuteil wird, wie er für sich braucht.

Behinderungen stehen unter dem besonderen Schutz der Lebenshilfe.

• Die Lebenshilfe will Menschen mit geistiger Behinderung und ihren Angehörigen lebenslang und umfassend Lebensqualität sichern. Menschen mit schweren geistigen

• Für Menschen mit geistiger Behinderung gelten dieselben Menschenrechte wie für nicht behinderte Menschen.

Alle Bemühungen der Lebenshilfe NRW verfolgen stets das Ziel, die Interessen von Menschen mit geistiger Behinderung und ihrer Angehörigen zu vertreten. Unser Motto: „Gemeinsam – Zusammen – Stark“.

# Heider-Teams verbuchen sportliche Erfolge

Gleich an zwei Sportveranstaltungen hat in diesem Jahr die Firma Heider mit jeweils einem Team erfolgreich teilgenommen.

» Beim 1. Unique-Fußballturnier am 20. Juli bestach das Heider-Fußballteam durch seine mannschaftliche Geschlossenheit und mit einer taktisch hervorragenden Gesamtleistung. In einem stark besetzten Teilnehmerfeld marschierten die Heider-Kicker mühelos durch bis ins Finale. Hier trafen sie dann aber in der Rolle des krassen Außenseiters auf die spiel- und laufstarke Mannschaft der DVAG Müller. Lange Zeit wehrte das Heider-Team Angriff auf Angriff ab bevor sich der Favorit letztendlich doch noch mit einem knappen 1:0-Sieg den diesjährigen Titel sicherte. Stolz nahmen die Heider-Kicker Pokal und Urkunde entgegen und nach der Siegerehrung war man sich einig: „Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei und holen den Sieger-Pokal!“

## 10 km durch die Stadt bei 30° Sommerhitze

Bereits zum zweiten Mal mit von der Partie war die Heider-Laufgemeinschaft beim diesjährigen Bergisch Gladbacher Stadtlauf am 6. September. Die schwierigste Herausforderung lag diesmal nicht in der zu bewältigenden Distanz von 10 km, sondern vielmehr im Umgang mit der ungewöhnlich hohen Außentemperatur von rund 30 Grad am frühen Abend. Unter diesen Bedingungen waren sich alle Teilnehmer im Klaren, dass es heute nicht um neue persönliche Bestzeiten, sondern nur um die richtige Dosierung der Kräfte gehen konnte. Die Laufstrecke in der Gladbacher Innenstadt war an diesem Abend besäumt von vielen bestens gelaunten Zuschauern, die die Läufer immer wieder zum Durchhalten anspornten. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen hat das Heider-Team schließlich doch noch einen Pokal abgeräumt. Lucia Heider lief an diesem Abend die drittschnellste Zeit in ihrer Altersklasse und wurde dafür zur Pokalübergabe auf das „Trepptchen“ gerufen. Im Anschluss wurde im Festzelt gefeiert und auch die Läufer waren sich schnell wieder einig, auch im nächsten Jahr wieder an den Start zu gehen.

Übrigens: externe Gastläufer sind gerne gesehen. Interessenten wenden sich an [hmh@heider-medien.de](mailto:hmh@heider-medien.de)



Foto: unique-personalservice



Foto: H. P. Westerrich

» So sehen Sieger aus: Erfolgreiche Fußballer und Läufer.

## GLOSSAR

### Datei

Der Begriff für eine logisch organisierte und geschlossene Ansammlung von in sich relevanten Computerdaten.

### Datenkomprimierung

Verdichtung von Datenpaketen wie z. B. großen Bilddateien, die durch bestimmte Algorithmen zum Zwecke der Verringerung von Übertragungszeiten und Einsparung von Speicherplatz komprimiert werden. Durch diesen Prozess können Datenpakete von „unwichtigen“ oder sich wiederholenden Daten befreit und später wieder als „volle“ Datei rekonstruiert werden.

### Densitometer

Messgerät zur Bestimmung von Dichten zur

Qualitätssteuerung. Die Dichte erlaubt den Rückschluss auf die Schwärzung von Scanvorlagen und Filmen oder die Farbschichtdicke von Drucken. Die Geräte und Maschinen in der Vorstufe müssen so eingestellt werden, dass bestimmte Soll-Dichtewerte erreicht werden.

### Digitaldruck

Kennzeichen von Digitaldruck-Systemen ist, dass die Druckform direkt im Drucksystem hergestellt wird. Zwei Verfahren können grundsätzlich unterschieden werden:

1. Computer-to-Press: Druck mit einer permanenten Druckform (statisches Drucken = 1 Druckform x Drucke),
2. Computer-to-Print: ohne permanente

Druckform (dynamisches Drucken = von Druck zu Druck änderbare Inhalte).

### Digitale Kontrollmittel

Digitale Kontrollmittel dienen der Kontrolle und Steuerung der Qualität. Von der Fogra bzw. Ugra sind folgende digitale Kontrollmittel erhältlich: Ugra/Fogra-PostScript-Kontrollstreifen, Ugra/Fogra-MedienkeilCMYK/CIE-Lab, Ugra/Fogra-Digital-Plattenkeil, Ugra/Fogra-Digital-Druckkontrollstreifen, Ugra/Fogra-Digitaldruck-Skala, Ugra/Fogra-Digital-Druckkontrollleiste Zeitung.

### DIN-Formate

Ausgangspunkt für die Erstellung des DIN-Formates ist das Seitenverhältnis aus dem Satz

des Pythagoras: Im rechtwinkligen Dreieck ist die Summe der Quadrate über den Katheten gleich dem Quadrat über der Hypotenuse;  $a^2 + b^2 = c^2$ . Das Seitenverhältnis beträgt 1:1,41. Ausgehend von dem Quadratmeter, den in der A-Reihe das DIN-A0-Format darstellt, ist mit den Verhältniszahlen das Ausgangsformat 841 x 1189 mm errechenbar.

### Druckkontrollstreifen

Vierfarbige genormte Präzisionsmess- oder Druckkontrollstreifen, mit denen sich Parameter wie Graubalance, Passgenauigkeit und Farbdichte in Proof und Druck überwachen lassen. Sie werden als Referenz mitgedruckt.